V-4-NEU1-054: Überall Krieg, nirgendwo Schutz

Antragsteller*innen Jasper Hahn

Antragstext

Von Zeile 54 bis 58:

Als GRÜNE JUGEND verurteilen wir den brutalen Angriff der Hamas ~~auf Israel und bekräftigen das Existenzrecht Israels. Wir fordern die internationale Gemeinschaft auf, die Hamas zu zerschlagen sowie zur Rechenschaft zu ziehen und drängen auf die sofortige Freilassung aller Geiseln und einen Waffenstillstand in Gaza.~~und anderer Terrororganisationen auf Israel, bei dem unzählige Zivilist*innen verletzt, getötet oder entführt wurden. Noch heute werden Zivilist*innen als Geiseln gefangen gehalten. Uns bestürzt als queerfeministischer Verband besonders das Ausmaß der systematischen sexualisierten Gewalt durch die Hamas. Wir fordern die sofortige, bedingungslose Freilassung aller Geiseln. Auch verurteilen wir die Verherrlichung dieses antisemitischen Terrors als „Widerstand“ auch durch Akteur*innen in Deutschland. Die Hamas hat ein Terrorregime gegen die Zivilbevölkerung in Gaza aufgebaut und bedroht so insbesondere Frauen und queere Menschen in Gaza. Wir fordern die internationale Gemeinschaft auf, die Hamas zu zerschlagen und ihre Anführer*innen zur Rechenschaft zu ziehen. Auch die Unterstützer*innen der Hamas, insbesondere das Terrorregime im Iran, die den Terrorangriff der Hamas ermöglicht haben, müssen zur Verantwortung gezogen werden. Für den Schutz der palästinensischen und israelischen Zivilbevölkerung braucht es einen nachhaltigen Waffenstillstand.
Wir stehen klar zum Existenzrecht Israels. Der Angriff der Hamas, Hisbollah und des Terrorregime im Iran zeigt, dass Israels Existenz vielfach bedroht ist. Diese Angriffe stehen im Kontext einer langen Geschichte antisemitischer Vernichtungsideen. Wir machen deshalb deutlich: Israel hat das Recht, seine Existenz im Rahmen des humanitären Völkerrechts zu verteidigen.